



Aarau, 7. März 2022
GV 2022 – 2025 / 9

Beantwortung einer Anfrage

Anfrage Simone Silbereisen (SP) und Ursula Funk (SP), die Stadt Aarau als Arbeitgeberin für IV-Bezügerinnen und IV-Bezüger

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 3. Februar 2022 haben die Einwohnerrätinnen Simone Silbereisen (SP) und Ursula Funk (SP) eine Anfrage betreffend "die Stadt Aarau als Arbeitgeberin für IV-Bezügerinnen und IV-Bezüger" eingereicht.

Die Anfrage kann wie folgt beantwortet werden:

Frage 1: Ist die Stadt Aarau über das neue Angebot der BKS informiert?

Die Stadt Aarau ist über das Angebot informiert, stand bisher jedoch diesbezüglich nicht mit dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS) in Kontakt.

Frage 2: Bietet die Stadt Aarau bereits Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigungen und Rentenanspruch an? Und falls ja, in welchen Bereichen?

Die Stadt Aarau hat im Januar 2020 die Charta "Arbeit für Menschen mit Behinderung" unterzeichnet und sich damit zur Chancengleichheit und Nicht-Diskriminierung gegenüber Menschen mit Behinderung bekannt. Sie bietet Arbeitsplätze und Lehrstellen für Menschen mit Beeinträchtigung an. Die Anfragen werden individuell geprüft, die Einsätze und/oder Anstellungen erfolgen in den für die Bewerbenden am besten geeigneten Bereichen.

Frage 3: Beabsichtigt die Stadt Aarau langfristig Arbeitsplätze (Voll- oder Teilzeit) für Menschen mit einer Beeinträchtigung (körperlich, psychisch oder kognitiv) anzubieten? Falls nein, was ist der Grund?

Die Stadt bietet bereits Arbeitsplätze und Lehrstellen an für Menschen mit einer Beeinträchtigung und wird dies auch künftig soweit möglich tun. Aktuell arbeiten mindestens vier Mitarbeitende ergänzend zu einer IV-Rente oder Rente der Unfallversicherung bei der Stadt Aarau. Die genaue Anzahl ist nicht bekannt, weil Teilzeitmitarbeitende bei einer Anstellung nicht in jedem Fall bekannt geben müssen, wenn sie bereits eine Rente beziehen. Zwei Lernende absolvieren eine von der IV begleitete Lehre. Seit 2018 konnten drei Mitarbeitende nach einem Arbeitsversuch erfolgreich integriert werden und sind heute nicht mehr auf Leistungen der IV angewiesen. Vier weitere Personen haben nach einem Arbeitsversuch entschieden, dass die Tätigkeit bei der Stadt Aarau für sie nicht passt oder es noch zu früh ist für eine Integration in den ersten Arbeitsmarkt.



Darüber hinaus legt die Stadt Aarau sehr grossen Wert darauf, Arbeitsplätze für schwer erkrankte oder verunfallte Mitarbeitende zu erhalten. So konnten während der letzten drei Jahre 14 Mitarbeitende in Zusammenarbeit mit der IV vollständig wieder integriert werden. Sechs Mitarbeitende werden aktuell noch intensiv begleitet.

Frage 4: Welche Rahmenbedingungen müssten für die Stadt Aarau gegeben sein oder geschaffen werden, um geeignete Arbeitsplätze anbieten zu können?

Die Rahmenbedingungen für die Inklusion von Menschen mit Beeinträchtigungen sind seitens Stadt Aarau weitgehend vorhanden. Herausforderungen sind oft eine geringe verbleibende Restarbeitsfähigkeit und die Überschätzung der eigenen Arbeitsfähigkeit durch die Betroffenen selber sowie durch die Sozialversicherungen.

Frage 5: Wie geht die Stadt Aarau mit Bewerbungen/Anfragen von anspruchsberechtigten Personen um?

Die Stadt Aarau prüft Anfragen und Bewerbungen individuell. Wenn geeignete Arbeitsplätze zur Verfügung stehen, werden Arbeitsversuche, Arbeitstrainings oder Anstellungen angeboten.

Frage 6: Hat die Fachstelle Arbeit Erfahrungen mit der Beratung von Personen mit Beeinträchtigung (körperlich, psychisch oder kognitiv) und wie aktiv und regelmässig engagiert sie sich in der Beratung von Personen mit Beeinträchtigung?

Die Fachstelle Arbeit springt im Bereich der Arbeitsvermittlung regelmässig dann ein, wenn Menschen mit Anspruch auf Sozialhilfe nicht durch die IV begleitet werden und eine Aussicht auf Integration in den ersten Arbeitsmarkt besteht. Nicht immer haben diese Menschen eine körperliche, psychische oder kognitive Beeinträchtigung. So konnten und können, sowohl von der Stadt Aarau als auch von anderen Arbeitgebern in der Region, durch die Vermittlung der Fachstelle Arbeit immer wieder Personen angestellt und die Sozialhilfe damit abgelöst werden, ohne dass die IV involviert ist.

Frage 7: Gibt es eine Kontaktstelle für Anfragen?

Kontaktstelle für Bewerbungen und Anfragen ist das Personalwesen.

Im Namen des Stadtrats

Dr. Hanspeter Hilfiker
Stadtpräsident

Daniel Roth
Stadtschreiber

Die Beantwortung dieser Anfrage verursachte Kosten von 500 Franken.